

Dentalhygiene muss trainiert werden

Yvonne Gebhardt, Gründerin und Inhaberin der DH-Seminare, im Interview mit Carla Senf, Redakteurin OEMUS MEDIA AG.



■ DH-Seminare ist ein professioneller Anbieter für Seminare für Prophylaxepersonal im Bereich der Dentalhygiene, Parodontologie sowie der Periimplantitis- und Mukositis-Prophylaxe. Carla Senf, Redakteurin OEMUS MEDIA AG, sprach mit Gründerin und Inhaberin Yvonne Gebhardt über die Motivation, Themen und Teilnehmer ihres Seminarzentrums.

Carla Senf: Liebe Frau Gebhardt, was bieten Sie für Seminare an?

Yvonne Gebhardt: Ich erlebe immer wieder, dass das Prophylaxepersonal nicht weiß, wie sie ihre Patienten am besten behandeln, wie sie einfach das Beste für diesen Patienten rausholen. Und für genau diese Unsicherheit bieten wir verschiedene praxisbewährte Konzepte an. Unsere Seminarthemen beinhalten Basisseminare, in denen wir praxisbewährte Behandlungskonzepte vermitteln, praktische Intensivseminare mit

Perfektionstraining am Patienten und Zusatzseminare zu den Themen Bleaching, Instrumentenschleifen usw. Mit unseren zusätzlichen In-House-Schulungen mit individuellen Konzepten und Trainings ist wirklich für jeden, vom Einsteiger bis zum Profi, etwas dabei.

Wie kam es zur Gründung Ihres Seminar-Zentrums?

Dafür gab es ganz viele Gründe; einer der wichtigsten für mich war, dem Prophylaxepersonal Praxis zu bieten. In allen Seminaren, die ich nach meiner DH besucht habe, kam das praktische Arbeiten viel zu kurz oder wurde teilweise gar nicht angeboten. Natürlich ist die Theorie sehr wichtig, aber das praktische – gerade in unserem Beruf – eben auch. Dentalhygiene ist ein Handwerk und

deshalb sollte die Fingerfertigkeit regelmäßig trainiert werden. Unser Fokus und unsere Behandlungskonzepte liegen ganz klar auf dem praktischen Arbeiten.

Was erwarten Sie sich von Ihren Teilnehmern?

Ich möchte, dass sie Spaß am Lernen haben und mitmachen wollen. In allen Seminaren arbeiten wir praktisch, da brauche ich motivierte, proaktive und begeisterte Teilnehmer. Die Gruppenstärke liegt zwischen sechs und zwölf Personen. Das heißt, jeder kann intensiv arbeiten und trainieren.

... und was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass die Teilnehmer glücklich und gestärkt aus den Seminaren gehen und das Gelernte auch leicht in der Praxis umsetzen können. Zufriedene Teilnehmer sind das Wichtigste für mich.

Vielen Dank für das Gespräch! ◀◀

**DH-Seminare
Yvonne Gebhardt**

Paul-Hösch-Str. 31
81243 München
Tel.: +49 172 1436391
www.DH-Seminare.de



Infos zur Autorin



Wissenschaft und Praxis

Vom 15. bis 17. Oktober 2015 kamen ICOI, DGOI und BDZI EDI zum gemeinsamen Kongress in Berlin zusammen.

■ Mehr als 600 Zahnärzte aus rund 40 Ländern konnten in Berlin beim 32. Weltkongress des ICOI, dem 12. Jahressymposium des DGOI und dem 19. Jahressymposium des BDZI EDI begrüßt werden. Internationale Top-Referenten sprachen u.a. über minimal-invasive Therapiekonzepte, die digitale Planung und digitale prothetische Protokolle, Materialien für die Knochenregeneration und verschiedene

re Referenten lieferten einen Überblick über Knochenersatzmaterialien für die verschiedenen Indikationen. Am Nachmittag starteten verschiedene Workshops der Industriepartner. Zeitgleich legten einige Zahnärzte die Prüfungen zum „Geprüfter Experte der Implantologie“ (DGOI) ab. Nach der offiziellen Kongresseröffnung am Freitag sprach Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets über Alternativen zu autogenem Kno-



V.l.n.r.: Dr. Fred Bergmann, Dr. Gerard Scortecchi, Dr. Kenneth Judy und Dr. Ady Palti.



Belastungsprotokolle, jeweils unter dem Leitthema „Evidence based medicine and Innovations in Oral Implantology 2015“.

Donnerstagmorgen startete der Vorkongress mit dem Podium „Junge Implantologen“. Engagiert und auf hohem Niveau gaben elf junge Spezialisten einen Überblick über moderne Therapiekonzepte. Sie stellten Studien- und ihre eigenen klinischen Ergebnisse vor. Differenziert beleuchtet wurden: der digitale Arbeitsablauf von Intraoral-Scans über die navigierte Chirurgie bis hin zu CAD/CAM-gefertigten Abutments und Prothetik. Dabei ging Prof. Dr. Daniel Grubeanu auf die Fertigung von individuellen Abutments für Rehabilitationen in der ästhetischen Zone ein und Dr. Thilo Damaskos sprach über das Backward Planning für den Therapieerfolg. Meh-

chen. Prof. Dr. Galip Gurel sensibilisierte im Anschluss für die modernen Möglichkeiten der digitalen Kommunikation im Hinblick auf minimal-invasive Therapiekonzepte. Dr. Ilia Roussou ging auf die Bedeutung der Okklusion für die Planung implantologischer Restaurationen ein, v.a. für Patienten mit Bruxismus, und Dr. Konstantinos Valavanis ging es in seinem Vortrag um Therapiestrategien für die ästhetische Zone. Am Freitagnachmittag und Samstag betraten folgende Referenten das Mainpodium: Dr. Joseph Choukroun, Dr. Mariusz Duda, Dr. Fouad Houry, Dr. Richard Leesungbok, Dr. Pascal Marquardt, Dr. Jaafar Mouhyi, Prof. (NYU) Ady Palti, Dr. Eric Rompen, Dr. Gerard Scortecchi, Dr. Marius Steigmann und Dr. Paolo Trisi. ◀◀

Quelle: DGOI

ANZEIGE

Ideen von HanChaDent

HanChaDent⁺

Ihr Plus in der Medizin- und Dentaltechnik

Beim Kauf eines „Flexion“ Mikroskops gibt es den Behandlerstuhl „ErgoSolex“ gratis!*



Das „Flexion“ Mikroskop ist immer mit einem VarioFocus, HD-Adapter für die Sony-Kamera und einer Winkloptik ausgestattet. Der Stromanschluss für die Sony-Kamera, das iPad und den Neovo-Monitor sind inklusive.

* gültig bis 29.02.2016



made in germany

HanChaDent, Spenglerallee 7-9, 04442 Zwenkau, T: 034203 442145, www.hanchadent.de